

15.12.2017



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Ausschusses  
für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde  
am 05.12.2017, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 07.11.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Vorstellung AG Rad
  - 7.2. Information zum Nachhaltigkeitspreis
  - 7.3. Information zur ehem. Dachpappenfabrik
  - 7.4. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

10. Ausschussbezogene Information und Diskussion zu strategischen Überlegungen zum Stellenplan der Stadt Eberswalde, den aktuellen Erfordernissen und Gegebenheiten
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 11.1. **Vorlage:** BV/0590/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei  
1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018
- 11.2. **Vorlage:** BV/0521/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt  
Bebauungsplan Nr. 708 "Clara-Zetkin-Siedlung - Hinter der Fliederallee",  
2. Änderung Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB  
Beschluss über die öffentliche Auslegung
- 11.3. **Vorlage:** BV/0571/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof  
2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde
- 11.4. **Vorlage:** BV/0572/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof  
3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)
- 11.5. **Vorlage:** BV/0597/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Bürgerfraktion Eberswalde  
Bolz- und Spielplatz im Stadtteil Ostende
- 11.6. **Vorlage:** BV/0598/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Bürgerfraktion Eberswalde  
Wiederherstellung der Zweispurigkeit je Fahrtrichtung in der Heegermühler Straße
- 11.7. **Vorlage:** BV/0567/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE  
Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand
- 11.8. **Vorlage:** BV/0600/2017      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Bürgermeister  
Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Wolff begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 32. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Wolff stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen ABPU-Sitzung sind **7 Mitglieder** anwesend (**Anlage 1**).

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 07.11.2017**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Herr Jede nimmt ab 18:16 Uhr an der Sitzung teil. Es sind **7 Mitglieder und 1 zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht** anwesend.

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Wolff informiert, dass die Fraktion DIE LINKE schriftlich mitgeteilt hat, dass sie die eingereichte Beschlussvorlage BV/0567/2017 „Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand“ zurückzieht. Somit reduziert sich die Tagesordnung um diese Beschlussvorlage.

#### Frau Oehler:

- stellt den Antrag, den TOP 11.6 - BV/0598/2017 „Wiederherstellung der Zweispurigkeit je Fahrtrichtung in der Heegermühler Straße“ und den TOP 11.8 - BV/0600/2017 „Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal“ vorzuziehen.
- beantragt das Rederecht für Herrn Prof. Hartmut Ginnow-Merkert, Vorsitzender des Vereins Unser Finowkanal e.V., für den TOP 11.8 - BV/0600/2017 „Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal“

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig zugestimmt

Herr Wolff informiert, dass von der Bürgerfraktion Eberswalde die Beschlussvorlage BV/0597/2017 „Bolz- und Spielplatz im Stadtteil Ostende“ und ein Änderungsantrag zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018 mit dem Titel „Einstellung Haushaltsmittel für Planungskosten eines Bolz- und Spielplatz mit Jugendtreff in Ostende“ eingereicht wurden und beide inhaltlich konform gehen. Herr Wolff schlägt in Abstimmung mit der Verwaltung vor, die Beschlussvorlage BV/0597/2017 „Bolz- und Spielplatz im Stadtteil Ostende“ vor die BV/0590/2017 „1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018“ mit den eingereichten Änderungsanträgen zu setzen.

Herr Banaskiewicz stimmt als Einreicher der Beschlussvorlage BV/0597/2017 „Bolz- und Spielplatz im Stadtteil Ostende“ dem Vorschlag zu.

Basierend auf die gemachten Ausführungen stellt Herr Wolff den Antrag, die Reihenfolge der Tagesordnung wie folgt abzuändern:

TOP 11.1  
BV/0597/2017  
„Bolz- und Spielplatz im Stadtteil Ostende“

TOP 11.2  
BV/0590/2017  
„1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018“

TOP 11.3  
BV/0598/2017  
„Wiederherstellung der Zweispurigkeit je Fahrtrichtung in der Heegermühler Straße“

TOP 11.4  
BV/0600/2017  
“Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal”

TOP 11.5  
BV/0521/2017  
“Bebauungsplan Nr. 708 ”Clara-Zetkin-Siedlung - Hinter der Fliederallee”,  
2. Änderung Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB  
Beschluss über die öffentliche Auslegung“

TOP 11.6  
BV/0571/2017  
“2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde”

TOP 11.7  
BV/0572/2017  
“3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)“

## **Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Wolff zur Tagesordnung:**

einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis über die geänderte Tagesordnung:** einstimmig zugestimmt

### **TOP 5**

#### **Informationen des Vorsitzenden**

Es werden keine Informationen gegeben.

### **TOP 6**

#### **Einwohnerfragestunde**

Frau Dr. Klavehn nimmt ab 18:21 Uhr an der Sitzung teil, damit sind **8 Mitglieder und 1 zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht** anwesend.

#### 6.1 Einwohner, Prenzlauer Straße, Eberswalde

- der Einwohner stellt sich vor und informiert, dass er für die Bürgerinitiative „Radwege in Eberswalde“ spricht und gibt die verlesene Stellungnahme „Forderung für Radwegefinanzierung: 250.000 Euro pro Jahr“ als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 2**). Er bittet, den Satz „Wir meinen, dass das jährliche Radwege-Budget mindestens auf 250.000 Euro erweitert werden sollte.“ im Sinne der Hauptsatzung zu verstehen.

### **TOP 7**

#### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **TOP 7.1**

#### **Vorstellung AG Rad**

Herr Wolff informiert, dass die AG Rad gebeten hat, sich im ABPU vorzustellen und beantragt das Rederecht für Herrn Tino Kotte.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig zugestimmt

Herr Kotte stellt die AG Rad Eberswalde (AG Rad) anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (**Anlage 3**) und erläutert, dass sich die AG Rad als positive Reaktion zum Fahrradschutzstreifen in der Heegermühler Straße aus Bürgerinnen und Bürgern gegründet hat, die im Einzelnen u.a. im NABU, Greenpeace, ADFC, Wandelbar e.V., dem VCD und der HNEE organisiert sind. In seinen Ausführungen bekennt sich die AG Rad zum Fahrradschutzstreifen in der Heegermühler Straße und zeigt dessen Vorteile auf.

Weiter erläutert er, dass sich die AG Rad bewusst ist, dass für den Abschluss der Maßnahme unter anderem die Herstellung der angrenzenden Kreuzungsbereiche noch weiter verfolgt werden und eine klare Verkehrsführung erfolgen müssen, in dem die Textur der Führung auf der Straße deutlicher erkennbar ist. Herr Kotte informiert, dass sich die AG Rad als Interessenvertreter für den Radverkehr in Eberswalde sieht mit dem Ziel, das Radnutzungskonzept so umzusetzen, wie es beschlossen wurde und deren Umsetzung gemeinsam mit der Stadt einzufordern.

Die AG Rad schlägt vor, ein Fahr-Rat-Gremium einzuberufen, das in Form eines beratenden Gremiums fungieren sollte. In dem Gremium kann dann über konkrete Umsetzungsziele zum Radnutzungskonzept, unter konkreter Benennung und Priorisierung einzelner Bauvorhaben, gesprochen werden, um einen entsprechenden Umsetzungszeitplan anzustreben.

Er Kotte beruft sich bei seinen Ausführungen auf die auf der Seite 63 des nationalen Radverkehrsplans 2020 des Bundesverkehrsministeriums gemachten Angaben zum Finanzbedarf der Kommunen und verweist auf den Anspruch einer entsprechenden Ausstattung, die aus Sicht der AG Rad mit 5,00 Euro pro Einwohnerin /Einwohner und pro Jahr für Eberswalde (Gesamtvolumen von 200.000,00 Euro) als realistisch angesehen werden kann, um die im Radnutzungskonzept Eberswalde genannten Punkte entsprechend umzusetzen. Er regt an, dafür einen eigenen Haushaltstitel anzulegen, um eine deutliche Abgrenzung zu erzielen. Die AG Rad bietet der Verwaltung ihre Unterstützung an und bittet um eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Fraktionen, um den Radverkehr in Eberswalde nachhaltig zu stärken.

Frau Wagner:

- fragt nach den Kontaktdaten, damit die Fraktionen auf das Angebot eingehen können und regt an, diese nachzureichen

Herr Kotte sagt zu, die Kontaktdaten nachzureichen und der Niederschrift beizufügen **(Anlage 4)**.

## **TOP 7.2**

### **Information zum Nachhaltigkeitspreis**

Frau Fellner informiert erstmals über die Idee, einen Nachhaltigkeitspreis der Stadt Eberswalde zu inszenieren und erläutert dies anhand einer PowerPoint-Präsentation **(Anlage 5)**.

Herr Reichling:

- berichtet, dass es bereits mehrere für die Stadtentwicklung/Stadtplanung interessante Bachelorarbeiten an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) gab, derzeit liegt eine weitere Arbeit einer Studentin vor, zu deren Verteidigung (Dezember 2017/Januar 2018) er herzlich einlädt

Herr Dr. Mai:

- regt an zu prüfen, ob auch andere Arbeiten, die zwar keine Abschlussarbeiten sind, aber alle anderen Bewertungskriterien erfüllen, mit einem Nachhaltigkeitspreis geehrt werden können

Frau Fellner informiert, dass die Bachelorarbeiten dann bereits durch die Gutachter der HNEE geprüft und bewertet wurden und von dem Einbeziehen weiterer Arbeiten derzeit abgesehen werden sollte. Sie sagt zu, dass, nach dem mehrere Preisverleihungen durchgeführt wurden, gegebenenfalls eine Ausweitung auf weitere Arbeiten angedacht werden kann.

Herr Grohs:

- regt an, dass den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben werden sollte, besonders gelungene und fachbezogene Abschlussarbeiten im ABPU vorzustellen, weil der Termin der Preisverleihung direkt nach der Sommerpause geplant ist und Terminengpässe zu erwarten sind

Frau Fellner bedankt sich für das positive Feedback aus den Fraktionen und informiert, dass die Verwaltung im ersten Halbjahr 2018 einen Verfahrensvorschlag in Form einer Beschlussvorlage erarbeiten und vorlegen wird.

### **TOP 7.3**

#### **Information zur ehem. Dachpappenfabrik**

Frau Köhler und Herr Dr. Conrad Marx, Büro Dr. Marx Ingenieure GmbH, informieren anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 6**) zum aktuellen Stand der ehemaligen Dachpappenfabrik Büsscher & Hoffmann AG in der Heegermühler Straße.

Frau Fellner sagt zu, die während der Diskussion entgegengebrachten Anregungen bezüglich der Gestaltung der Betonwand durch Projektarbeiten von Schulen in Begleitung der Verwaltung und die Art der Bepflanzung zur Prüfung mitzunehmen.

### **TOP 7.4**

#### **Sonstige Informationen**

Frau Fellner:

- nimmt Bezug auf das an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner vor der Sitzung verteilte Anschreiben an Herrn Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke vom 21.11.2017 mit dem Betreff „Ihre Regierungserklärung vom 15. November 2017“ (**Anlage 7**) und informiert, dass die Stadt Eberswalde gemeinsam mit dem Landrat des Landkreises Barnim, den Bürgermeistern der Städte Bernau, Biesenthal und Melchow und dem Amtsdirektor vom Amt Biesenthal-Barnim mit dem gemeinsam unterzeichneten Schreiben um Auftragserteilung des Landesbetrieb Straßenwesen (LS) zur Durchführung des Baus eines Radweges entlang der L 200, einschließlich der Bereitstellung der dafür erforderlichen finanziellen Mittel, gebeten hat

- informiert inhaltlich über das an Frau Ministerin Kathrin Schneider vom 30.11.2017 gerichtete Schreiben mit Stellungnahme der Stadt Eberswalde zu der Beteiligung - Entwurf - Landesnahverkehrsplan 2018 - 2022, welches vor der Sitzung an die Mitglieder und sachkundigen Einwohner verteilt wurde (**Anlage 8**)
- berichtet, dass eine Stellenausschreibung der/des Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters Grün im Tiefbauamt getätigt worden ist
- bezieht sich auf die Auswertung des Winterdienstes des letzten Winters und informiert, dass dementsprechend nun eine Anpassung vom Bauhof vorgenommen wurde, in dem der Schichtbeginn für den Winterdienst auf 3:15 Uhr vorverlegt wurde, um so den technischen Schwierigkeiten der O-Busse, die es aufgrund des vorhandenen Höhenunterschiedes im Stadtgebiet gibt, entgegen zu wirken und die Hauptstraßen geräumt werden, bevor der erste O-Bus fährt

Frau Leuschner nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 30. Sitzung des ABPU am 10.10.2017 unter TOP 9 gestellte Anfrage von Herrn Banaskiewicz, ob für den unteren Bereich der Kirchstraße eine Straßennamenumbenennung sinnvoll ist und informiert anhand der Power-Point-Präsentation "Anfrage von der Bürgerfraktion Eberswalde zur Änderung des Straßennamens „Kirchstraße“ im Abschnitt „Friedrich-Ebert-Straße“ - „Steinstraße““ (**Anlage 9**).

Die Verwaltung nimmt zusammenfassend die Anregung entgegen, die vorhandene Beschilderung durch zusätzliche Hinweisschilder zu ergänzen.

Frau Köhler berichtet anhand des Lageplanes (**Anlage 10**), dass an 3 Standorten der Altenhofer Straße Lärmberechnungen und Verkehrszählungen durchgeführt wurden und das aufgrund der Überschreitung der Werte im Bereich der Hausnummern 62 und 73a die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wird, in den Bereichen der Altenhofer Straße 51 und 8 wurden keine Überschreitungen festgestellt, so dass die innerorts festgelegte Richtgeschwindigkeit von 50 km/h bestehen bleibt.

Frau Heidenfelder berichtet über die Feststellung, dass entlang der Schwärze wilde Tiere gefüttert werden und aus diesem Grund und um Gefahren abzuwehren vorgesehen ist, in dem Bereich Schilder mit der Aufschrift „Füttern der Tiere nicht gestattet“ aufzustellen.

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.



## TOP 9

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Herr Baaz:

- bedankt sich bei den Mitarbeitern des Bauhofs für die schnelle Umsetzung der Reparaturmaßnahme am Parkplatz Mühlenstraße
- informiert, dass das derzeit aufgestellte Verkehrsschild vor der Bäckerei Dellinger in der Kastanienallee nicht dem Anliegen entspricht und regt an, dieses umgehend auszutauschen

Frau Köhler sagt dies zu.

Herr Banaskiewicz:

- fragt an, um welche Baumaßnahme es sich in der Breite Straße handelte und warum diese während der Feiertage erfolgen musste

Frau Köhler erläutert, dass durch den Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserversorgung Eberswalde (ZWAE) Reparaturarbeiten eines Hauswasseranschlusses in der Breite Straße durchgeführt wurden und der Zeitraum bewusst ausgewählt wurde, weil in den Ferien erwartungsgemäß weniger Verkehr ist.

Herr Jede:

- nimmt Bezug auf seine im öffentlichen Teil der 31. Sitzungen des ABPU am 07.11.2017 gestellten Anfragen und erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand

Frau Köhler informiert, dass es bezüglich der Anfrage zur Bushaltestelle in der Eberswalder Straße ihrerseits Rückfragen gibt und sie sich im Anschluss an die heutige Sitzung mit Herrn Jede in Verbindung setzen wird.

Frau Fellner informiert, dass die Anregung zur Nachbesserung an den Pflastersteinen am Gehweg der Fritz-Weineck-Straße von der Verwaltung mitgenommen und an die Bauleitung in der Baubesprechung zur Klärung übergeben wurde.

## TOP 10

**Ausschussbezogene Information und Diskussion zu strategischen Überlegungen zum Stellenplan der Stadt Eberswalde, den aktuellen Erfordernissen und Gegebenheiten**

Herr Wolff beantragt das Rederecht für Herrn Carsten Zinn.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht für Herrn Zinn: einstimmig zugestimmt**

Herr Zinn erläutert den Sachverhalt und regt an, in der heutigen Sitzung über die Personalstellen zu diskutieren, die ausschließlich das Baudezernat betreffen.

Frau Fellner erläutert gemäß der Sachverhaltsdarstellung, unter Punkt 3.2) Mehrbedarf im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, 3.4) Mehrbedarf Bauhof und 3.5) Auswirkungen auf die Personalkosten die Notwendigkeiten.

## **TOP 11**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 11.1**

**Vorlage:** BV/0597/2017

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Bürgerfraktion Eberswalde

#### **Bolz- und Spielplatz im Stadtteil Ostende**

Herr Banaskiewicz erläutert als Einreicher der Vorlage den Sachverhalt und informiert, dass das Anliegen der Fraktion ist, diesen Spielplatz um ein Angebot als Jugendtreffpunkt zu erweitern.

Frau Fellner berichtet, dass die Verwaltung dieser Anregung grundsätzlich zustimmt, der konzeptionelle Bedarf an weiteren Spielflächen in Ostend bereits in der Spielplatzkonzeption und in der Spielleitplanung nachgewiesen ist und Ostend tatsächlich das Stadtgebiet mit der geringsten Spielflächenversorgung ist und auch laut Flächennutzungsplan einem weiteren Spielplatz nichts entgegensteht. Sie geht dabei auch auf den guten Zustand des vorhandenen Spielplatzes in der Hohenfinower Straße ein und zählt die dafür getätigten Investitionen der letzten Jahre in Höhe von ca. 35.000 Euro auf. Frau Fellner informiert anhand des Lageplanes (**Anlage 11**) über die ersten Überlegungen einer Standortauswahl und regt aus Sicht der Verwaltung an, die Umsetzung mit Hilfe eines ausführlichen Partizipationsprozesses zu realisieren, in dem die potentiellen Nutzer als auch die Anwohner an so einem Planungsverfahren beteiligt werden, um eine achtsame Standortwahl zu gewährleisten. Sie erklärt, dass die sich in kommunalem Eigentum befindlichen Flächen, wie die an der Buswendeschleife, die am Tempelberg und die am Ende der Max-Lull-Straße in einem weiteren Verfahren zu untersuchen sind. Weiterführend geht Frau Fellner auf die bereits geführte Haushaltsdiskussion ein und weist darauf hin, dass in diesem Rahmen keine Fördergelder zu erwarten sind und nach Feststellung des tatsächlichen Bedarfs die Verwaltung dementsprechend mit der Einstellung von Haushaltsmitteln zu beauftragen ist.

#### Herr Baaz:

- regt an, den Bedarf an Spiel- und Bolzplätzen auch für den Stadtteil Südend zu prüfen

#### Herr Jede:

- informiert, dass im Sommer 2017 von der Jugendkoordinatorin die Aufstellung von Jugendhütten im Stadtteil Finow vorgestellt wurde und regt an, dieses Projekt in Ostend zu realisieren

Herr Wolff:

- regt aus Sicht der Fraktion DIE LINKE an, den genannten Realisierungszeitraum mit den damit verbundenen Kosten langfristig zu überdenken

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, zeitnah einen weiteren Bolz- und Spielplatz mit Jugendtreff im Stadtteil Ostende zu realisieren.

## **TOP 11.2**

**Vorlage:** BV/0590/2017

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 20 - Kämmerei

### **1. Nachtragshaushaltssatzung 2017/2018**

Herr Wolff informiert, dass von der DIE SPD-Fraktion ein Änderungsantrag (**Anlage 12**) bezüglich einer zusätzlichen Personalstelle im Amt 32 (Ordnungsamt) nebst Austauschseite (**Anlage 13**) eingereicht wurde, in dieser die Fraktionen Alternative Wählerbündnis Eberswalde und Bündnis Eberswalde Miteinreicher sind und beide Schriftstücke vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner verteilt wurden.

Herr Dr. Mai stellt als Miteinreicher des Änderungsantrages den Sachverhalt dar.

Herr Wolff regt an, dass im Hauptausschuss am 07.12.2017 der Amtsleiter Ordnungsamt für Fragestellungen anwesend sein sollte.

Frau Fellner sagt zu, diese Anregung an das Dezernat I weiterzugeben.

**Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:** einstimmig angenommen

Herr Wolff informiert, dass von der Bürgerfraktion Eberswalde der „Änderungsantrag zur Einstellung von Haushaltsmitteln für den Wiederaufbau der Kathedrale in der Partnerstadt Gorzów“ (**Anlage 14**) eingereicht und dieser vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner verteilt wurde. Darüber hinaus informiert er, dass die Einreicher des Änderungsantrages dem Sitzungsdienst mitteilten, dass der Beschlussvorschlag um den Betrag in Höhe von 2.000,00 Euro ergänzt wird und fragt die Einreicher, ob der Betrag in Höhe von 2.000,00 Euro und die Miteinreicher im Beschlusstext aufgenommen werden sollen.

Herr Banaskiewicz ergänzt als Einreicher, dass die Fraktion die Bürgerfraktion Eberswalde, die Fraktion FDP-Fraktion und die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde als Miteinreicher des Änderungsantrages fungieren und stimmt dem zu.

Herr Baaz stellt den Antrag, den Betrag der zusätzlichen Mittel in Höhe von 2.000,00 Euro auf 15.000,00 Euro zu erhöhen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

Frau Wagner:

- berichtet, dass zu diesem Änderungsantrag im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 30.11.2017 der Vorschlag unterbreitet wurde, ein Spendenkonto einzurichten, um damit Signale zu setzen und auch die Bürgerinnen und Bürger aus Eberswalde mit einzubeziehen und regt erneut dazu an

**Abstimmungsergebnis mit den von den Einreichern genannten Änderungen:**  
mehrheitlich befürwortet

Herr Wolff informiert, dass von der Bürgerfraktion Eberswalde der „Änderungsantrag zur Einstellung Haushaltsmittel für Gutachten über die Verwaltungsorganisation“ (**Anlage 15**) eingereicht und dieser vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner verteilt wurde.

Herr Banaskiewicz stellt als Einreicher den Sachverhalt des Änderungsantrages dar.

**Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:** mehrheitlich abgelehnt

Herr Wolff informiert, dass von der Bürgerfraktion Eberswalde der „Änderungsantrag zur Einstellung von Haushaltsmittel für Planungskosten eines Bolz- und Spielplatz mit Jugendtreff in Ostende“ (**Anlage 16**) eingereicht und dieser vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohner verteilt wurde.

Herr Banaskiewicz erläutert den Sachverhalt des Änderungsantrages.

**Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:** einstimmig befürwortet

Herr Grohs:

- geht auf die Haushaltssatzungen der vergangenen Jahre ein, in denen zu den Änderungsanträgen gleichzeitig Deckungsvorschläge vorgelegt wurden und regt an, diese Verfahrensweise zukünftig wieder aufzunehmen

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage mit den befürworteten Änderungen:**  
einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für die Haushaltsjahre 2017 / 2018 mit folgenden Änderungen:

- Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle im Amt 32
- Einstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von 2.000,00 Euro für den Wiederaufbau der Kathedrale in der Partnerstadt Gorzów
- Einstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln in Höhe von 45.000,00 Euro für Planungskosten eines Bolz- und Spielplatz mit Jugendtreff in Ostende

**TOP 11.3**

**Vorlage:** BV/0598/2017

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Bürgerfraktion Eberswalde

**Wiederherstellung der Zweispurigkeit je Fahrtrichtung in der Heegermühler Straße**

Herr Banaskiewicz erläutert als Einreicher der Vorlage den Sachverhalt und bekräftigt, dass mit der Vorlage zu einer für alle Verkehrsteilnehmer besseren, als die derzeit bestehende Lösung aufgerufen und ein gemeinsamer Lösungsweg gegebenenfalls auch unter Einbeziehung des Landesbetrieb Straßenwesens gefunden wird. Diese Lösung soll ausdrücklich den Schutzstreifen beinhalten.

Frau Fellner nimmt Bezug auf die während der heutigen Sitzung geäußerten unterschiedlichen Meinungsbilder. Diese setzen sich zusammen aus der Vorlage der Bürgerfraktion Eberswalde mit der Fragestellung der Möglichkeit bei Beibehaltung der Schutzstreifen die Zweispurigkeit wieder herzustellen, die unter TOP 6 verlesene Stellungnahme der Bürgerinitiative „Radwege in Eberswalde“, welche sich gegen den Schutzstreifen ausspricht und die unter TOP 7.1 von der AG Rad angeregte Einberufung eines „Fahr-Rat-Gremiums“. Frau Fellner bezieht aus Sicht der Verwaltung Stellung, geht dabei auf das von der Verwaltung erarbeitete Radnutzungskonzept und Stadtentwicklungskonzept ein und erläutert, dass die Verwaltung die Vorhaltung des Radschutzstreifens als eine fachlich richtige Lösung ansieht, die aber im Detail verbesserungs- und weiterentwicklungswürdig und auch notwendig ist. Weiter führt sie aus, dass der Verwaltung bewusst ist, dass dies Unzufriedenheit und Verunsicherungen bei den Verkehrsteilnehmern hervorruft und der weitere Umgang mit dem Fahrradschutzstreifen auf der Heegermühler Straße einer Lösung bedarf. Frau Fellner teilt mit, dass sie mit den Informationen, die sie anhand der PowerPoint-Präsentation „Faktencheck“ (**Anlage 17**) gibt, vorsieht, die anstehende Diskussion zu strukturieren und zu versachlichen.

Frau Wagner:

- regt an, den Radschutzstreifen von der Heegermühler Straße bis zur Bahnhofsbrücke fortzuführen und auch eine Abmarkierung auf der Breite Straße in Richtung Nordend vorzunehmen, so dass der Radweg nicht mehr unterbrochen wird
- informiert, dass sie keinen Stau in der Heegermühler Straße sieht, aber dass die Staugefahr von der Bahnhofsbrücke in Richtung Stadt bedeutsam ist und regt an, dass zu gegebener Zeit durch die Verwaltung in diesem Bereich eine Verkehrszählung vorgenommen wird

Herr Baaz:

- geht darauf ein, dass durch den Bau der Umgehungsstraße B 167n die Heegermühler Straße entlastet wird und regt an, dass durch den Bund die Umgehungsstraße B167n umgehend realisiert wird

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung nicht vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung Varianten zur Wiederherstellung der zwei Fahrspuren je Fahrtrichtung mit Radweg in der Heegermühler Straße zwischen Drehnitz- und Boldtstraße bis Juni 2018 vorzulegen.

**TOP 11.4**

**Vorlage:** BV/0600/2017

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Bürgermeister

**Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal**

Frau Fellner informiert, dass in der Darstellung „juristisch empfohlenen Ergänzung zur Absichtserklärung und die entsprechende Einschätzung des Bundes zur BV/0600/2017“ die Empfehlungen der beratenden Kanzlei Dr. Heilmann & Kollegen sowie die Empfehlungen des Bundes gegenübergestellt sind. Diese liegt zur heutigen Sitzung nicht vor. Frau Fellner sagt zu, dass sie für die Sitzung des Hauptausschusses am 07.12.2017 nachgereicht wird.

Herr Jede stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage in den Februar 2018 zu verweisen.

Herr Wolff weist darauf hin, dass der ABPU ein beratendes Gremium ist und deshalb nicht berechtigt ist, die Vorlage in den Februar 2018 zu verweisen.

Herrn Prof. Hartmut Ginnow-Merkert erläutert als Vorsitzender des Vereins Unser Finowkanal e.V. die Notwendigkeit des Erhalts des Finowkanals für motorisierte Schifffahrt und der Unterzeichnung der Absichtserklärung. Weiter führt er aus, dass der Bund in seiner Pflicht zur Wassererhaltung bleiben wird, aber er nicht in der Pflicht für die Offenhaltung der Schleusen ist.

Herr Grohs:

- regt an, einen Workshop zum Finowkanal einzuberufen, in dem die Thematik eingehend erörtert werden kann und die Beschlussfassung dann für Februar 2018 vorzunehmen

Herr Wolff sagt zu im Hauptausschuss am 07.12.2017 zu berichten, dass im Ergebnis der geführten Diskussion angeregt wird, einen Workshop zum Finowkanal einzuberufen, in dem die Thematik eingehend erörtert werden kann, um dann eine abschließende Beschlussfassung im Februar 2018 vornehmen zu können. Darüber hinaus fasst er zusammen, dass sich die anschließende Abstimmung nur auf die zur Sitzung vorliegende Beschlussvorlage bezieht.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, als stimmberechtigter Vertreter der Stadt Eberswalde, in der Mitgliederversammlung der KAG Region Finowkanal, der Absichtserklärung zur möglichen Übernahme der Schleusen am Finowkanal zuzustimmen und diese zu unterzeichnen.

Herr Wolff weist darauf hin, dass noch nicht alle Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung bis 22:00 Uhr behandelt werden sein und dass gemäß § 3 Absatz 6 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde darüber abzustimmen ist, ob der öffentliche Teil der Sitzung fortgeführt und der nicht öffentliche Teil der Sitzung im Anschluss durchgeführt werden soll.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**TOP 11.5**

**Vorlage:** BV/0521/2017

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 708 "Clara-Zetkin-Siedlung - Hinter der Fliederallee",**

**2. Änderung Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB**

**Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Herr Reichling:

- gibt Anregungen zur Baumauswahl

Die Verwaltung nimmt die Anregung mit.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

### **1. Aufstellungsbeschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung - Hinter der Fliederallee“, 2. Änderung auf Grund der Verfahrensänderung erneut gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung - Hinter der Fliederallee“, 2. Änderung gehören die folgenden Flurstücke: 500-502, 504-506, 508-539, 541-552, 677-679, 693-702, 704-717, 718-731, 733, 734, 743, 771, 826, 828-849, 851-858, 860, 872-883, 885, 886, 888, 889, 1003, 1004, 1014, 1015, 1020, 1032, 1065, 1066 aus der Flur 19 der Gemarkung Finow.

Das Plangebiet hat eine Größe von 14,08 ha.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

### **2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 02.02.2016 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung - Hinter der Fliederallee“, 2. Änderung und seine Begründung in der vorliegenden Fassung vom 10.10.2017.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung - Hinter der Fliederallee“, 2. Änderung und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

### **3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung**

Die Verwaltung wird beauftragt, den erneuten Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes und den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bekannt zu machen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.



## **TOP 11.6**

**Vorlage:** BV/0571/2017

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof

### **2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde**

Frau Wagner:

- nimmt Bezug auf die in der Anlage 1, im Artikel 1 „Änderung der Friedhofssatzung“ unter Punkt 4 dem § 28 zu ergänzenden Absatz 12 und weist darauf hin, dass das Wort „Innenschrift“ durch „Innschrift“ zu ersetzen ist

Die Verwaltung sagt die Korrektur zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde.

## **TOP 11.7**

**Vorlage:** BV/0572/2017

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 67 - Bauhof

### **3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012).

Herr Wolff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:06 Uhr.

Jürgen Wolff  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth  
Schriftführerin

## Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**  
Jürgen Wolff
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Eckhard Schubert
  
- **Ausschussmitglied**  
Otto Baaz  
Frank Banaskiewicz  
Uwe Grohs  
Martin Hoeck  
Dr. Hans Mai  
Jens-Olaf Melzow  
Karen Oehler  
Roy Pringal  
vertreten durch Frau Dr. Klavehn,  
anwesend ab 18:21 Uhr  
entschuldigt  
entschuldigt
  
- **zusätzliches Ausschussmitglied**  
Viktor Jede  
anwesend ab 18:16 Uhr
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Richard Bloch  
Matthias Bohn  
Stefan Grohs  
Eckhard Hampel  
Dr. rer. nat. Siegbert Kusserow  
Andreas Reichling  
Riccardo Sandow  
Karin Wagner  
Thomas Walther  
Hartmut Wittig  
entschuldigt  
entschuldigt
  
- **Dezernent/in**  
Anne Fellner
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Bodo Heinrich  
Prof. Dr. Jürgen Peters  
vertreten durch Frau Dr. Canditt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Petra Fritze

zu TOP 11.5

Udo Götze

Katrin Heidenfelder

Birgit Jahn

Heike Köhler

Silke Leuschner

Beatrix Pohl

- **Gäste**

Frau Bönig-Pfaffernoschke

zu TOP 11.5

Frau Angela Fimmel

zu TOP 11.5

Herr Tino Kotte

zu TOP 7.1

Herr Philip Kühl

zu TOP 11.5

Herr Dr. Conrad Marx

zu TOP 7.3

Herr Fabian Wulf

zu TOP 7.1

Herr Prof. Hartmut Ginnow-Merkert

zu TOP 11.3